

Liebe Freunde der Koreastiftung,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zu unserer nächsten Veranstaltung:

“ Koreanische Künstler in Deutschland: Isang Yun und Nam June Paik ”

die Koreastiftung hat 2014 in Zusammenarbeit mit dem Korea Verband und DOMiD das Buch “Die unbekannte Vielfalt” herausgebracht, das die koreanische Migrationsgeschichte in Deutschland beschreibt. Es gibt einen Ausblick auf die wechselseitige Wirkung der beiden Länder und auf das Leben in unserer pluralistischen Gesellschaft. Dieses Jahr setzen wir unsere Jour-Fixe Veranstaltungen unter dem Thema “Koreanische Künstler/Koreanische Kunst” fort und beleuchten insbesondere den Einfluss der koreanischen Migration auf Musik und bildende Kunst in Deutschland und in der Welt.

Isang Yun und Nam June Paik sind die international bedeutendsten koreanischen Künstler des 20. Jahrhunderts und gewissermaßen die "Urväter" koreanischer Kunsteinflüsse in Deutschland. Beide haben in Japan und in Deutschland studiert.

Isang Yun wurde durch seine Musik bekannt, die Verfahrensweisen der westlichen Zwölftonmusik mit der Klangerfahrung der ostasiatischen und insbesondere koreanischen traditionellen Musik kombiniert.

Nam June Paik, ein Künstler mit ursprünglich ebenfalls musikalischen Wurzeln, gilt als Vater der Videokunst. Die von Düsseldorf und Wuppertal ausgehende "Fluxus"-Kunst ist wesentlich mit dem Videokünstler Paik verbunden, der unter anderem auch mit Joseph Beuys arbeitete.

Wir freuen uns sehr, dass uns zwei international renommierte Experten für beide Künstler, Dr. Wolfgang Sparrer und Renee Block (angefragt) das Leben und die Werke der Künstler vorstellen werden. Unser Kurator, Dr. Uwe Schmelter, ebenfalls ein anerkannter Kenner der beiden Künstler, wird uns als Moderator durch das Programm führen.

Abgerundet wird unsere Veranstaltung durch den Film "Isang Yun – Novemberelegie" von Ursula Klein und Barry Gavin sowie durch die Aufführung der "Flötenetüde V" von Isang Yun durch die chinesische Flötistin Xiangchen Ji.

Eine gemeinsame Zukunft entsteht auf dem Boden des Verständnisses und des Respektes der “Anderen” und daher möchte die Koreastiftung die regelmäßigen Jour-Fixe Veranstaltungen an einen Ort in Berlin verlagern, an dem seit Jahren versucht wird, trotz oder gerade wegen der Vielfalt eine gemeinsame Zukunft aufzubauen, das **Rollbergviertel in Neukölln**.

Wir sind **Morus 14** sehr dankbar, dass sie uns ein neues Zuhause für unsere Jour-Fixe Veranstaltungen angeboten haben und freuen uns, Sie in Zukunft nun regelmäßig **jeweils am letzten Donnerstag im März (26.3.), Juni (25.6.), September (24.9.) und November (26.11.)** begrüßen zu können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit Ihrer Anwesenheit unterstützen, ein wenig “Asien” in den Rollberg nach Neukölln zu bringen und somit zu einer asiatischen Bereicherung der Vielfalt in Neukölln beizutragen.

Wann: Donnerstag, den 26. März um 19:00 Uhr

Wo: Morus 14 e.V., Gemeinschaftshaus, Werbellinstr. 41, 12053 Berlin, Tel: 030/68086110